



Liebe Mitglieder

Auf einmal ist alles anders. Sozusagen aus heiterem Himmel sahen wir uns vor ein paar Monaten mit einer für uns völlig neuen Situation konfrontiert, die unseren Alltag stark verändert hat. Die Coronakrise löst bei Menschen weltweit grosse Verunsicherung und Angst aus. Bei den einen dominieren gesundheitliche Ängste, bei anderen sind wirtschaftliche Ängste stärker, bei wieder anderen stehen Ängste in

Bezug auf persönliche Freiheit und Grundrechte im Zentrum, bei weiteren Ängste in Bezug auf Vereinigung und Isolation – oder auch mehrere miteinander. Betroffen von der Situation sind wir alle, die Empfindungen wiederum sind individuell. Ebenso das Verhalten, das von Negation in Form von Gleichgültigkeit gegenüber dem Virus bis zu totalem Rückzug reicht. Seit Monaten herrscht eine überwältigende Medienflut. Man trifft auf unzählige widersprüchliche Aussagen, zahllose weit auseinanderdriftende Meinungen und Bestrebungen. Da wird dramatisiert, dort verharmlost. Covid-19 ist für uns neuartig, also wissen wir vieles schlicht noch nicht. Das führt auch zu Spekulationen, wilden und weniger wilden. Kurzum, es ist eine ausserordentliche Situation, die wir alle noch nie erlebt haben. Neben den weiterhin wichtigen Hygieneschutzmassnahmen und Abstandsregelungen ist es in all dem Wirrwarr wichtig, seinen eigenen Standpunkt und Umgang mit der gegenwärtigen Situation zu finden.

Das finden Sie in der Beilage

- Mitgliederbeitragsrechnung für 2020
- Einladung zur Mitgliederversammlung mit Bilanz, Erfolgsrechnung 2019 und Budget 2020
- anthrosana-Flyer Neuerscheinungen und Empfehlungen
- Neue anthrosana-Publikation: «Gemeinsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin»
- Flyer Rundgänge «Die drei Frauen von Arlesheim: Odilia – Balbina von Andlau – Ita Wegman»
- Flyer Seminar «Wie stärke ich mein seelisches Immunsystem?»

Physische und seelische Stärkung

Dabei können ausgewählte Informationen helfen. Auf unserer Website www.anthrosana.ch unter der Rubrik Aktuelles finden Sie zahlreiche Hinweise auf verschiedene lesenswerte und sehr interessante Beiträge aus der Anthroposophischen Medizin und

Wiedereröffnung Kurhaus Casa Andrea Cristoforo in Ascona

Seit Ende Mai 2020 ist das Kurhaus Casa Andrea Cristoforo in Ascona wieder offen, nachdem es aufgrund der Coronakrise Mitte März schliessen musste. Es wird sich in gewohnter therapeutischer Qualität um ihre Patientinnen und Patienten kümmern – dies mit besonderer Berücksichtigung der geänderten Umstände und ausgestattet mit dem behördlich geforderten Hygiene-Schutzkonzept. Im Juni und Juli bietet das Kurhaus allen Gästen einen Rabatt von 20 Prozent auf Kost und Logis an. Danach profitieren Sie als anthrosana-Mitglied weiterhin von den 15 Prozent Reduktion auf alle Übernachtungen.

der Komplementärmedizin, die sich mit dem Coronavirus befassen und wertvolle Anregungen geben können, gerade auch, was die Stärkung des Immunsystems und die seelische Stärkung betrifft. Die Anthroposophische Medizin verfügt über viel Erfahrung in der Behandlung von viralen Infekten und Lungenentzündungen. Ein besonderer Schwerpunkt bei Infektionskrankheiten liegt auf der Stärkung des Immunsystems. Dazu sind anthroposophische und auch andere komplementärmedizinische Heilmittel sehr gut geeignet. Ebenso ist die seelische Stärkung in dieser Zeit besonders wichtig. Auch hier kann die Anthroposophische Medizin wertvolle Anregungen geben, sei es beispielsweise mit anthroposophischen Therapien oder Meditationen. Beiträge dazu finden Sie auf unserer Website oder auch in der neuen anthrosana-Publikation, die wir Ihnen gleich noch vorstellen werden: Matthias Girke, Leiter Medizinische Sektion am Goetheanum in Dornach, und Georg Soldner, Stellvertretender Leiter, geben dort am Ende des Interviews «Die Medizin wieder humanisieren» Antworten auf wichtige Fragen zum Coronavirus und Empfehlungen zum Umgang mit diesem.

Klinik Arlesheim als Covid-19-Behandlungsspital vorgesehen

Integrative Behandlungsmethoden der Anthroposophischen Medizin können im Spital bei allen Patien-

ten eingesetzt werden, so auch bei Infektionen durch das neuartige Coronavirus. Das Therapiekonzept enthält zusätzlich zur Einhaltung der schulmedizinischen Standards eine Ergänzung durch komplementärmedizinische Medikamente, äussere Anwendungen und Therapien sowie einem saluto-genetisch orientierten Umgang mit Fieber. Die Klinik Arlesheim beteiligte sich aktiv bei der Bewältigung der Krise und war Mitglied des kantonalen Krisenstabs Baselland und dort innerhalb der Szenarien als Covid-19-Spital vorgesehen, falls die Kapazitäten im Kantonsspital Bruderholz nicht ausgereicht hätten. Die Klinik Arlesheim erarbeitete in Zusammenarbeit mit grossen deutschen integrativen Kliniken ein integratives Behandlungskonzept, das bei der Behandlung von Covid-19-Patienten zum Einsatz kommen könnte.

Potenzial der Komplementärmedizin im Umgang mit Infektionskrankheiten nutzen und stärken

Der Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed), bei dem anthrosana Mitglied ist, stellte seit Ausbruch der Coronakrise einen starken Anstieg der Nachfrage nach komplementärmedizinischen Therapien und Arzneimitteln fest. Er betont, dass natürliche Mittel zur Stärkung des Immunsystems und zur Behandlung von Infektionskrankheiten generell geeignet sind. Gleichzeitig warnt er aber vor falschen Heilsversprechungen. Es gibt derzeit keine standardisierte Therapie zur Behandlung von Covid-19. Der Dakomed empfiehlt, sich unbedingt

Neu: elektronischer anthrosana-Newsletter

Besuchen Sie unsere Website mit vielen aktuellen Beiträgen und unseren Online-Shop. Neu bieten wir auch einen elektronischen Newsletter an, für den Sie sich auf unserer Website anmelden können.

Über Weiterempfehlungen an Familie und Bekannte freuen wir uns.

www.anthrosana.ch

an die Vorgaben des Bundesrats zu halten und sich bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen komplementärmedizinischer Therapien an eine komplementärmedizinische Fachperson mit anerkannter Ausbildung zu wenden.

Die Komplementärmedizin kann zweifelsohne einen Beitrag zur besseren Bewältigung im Umgang mit Infektionskrankheiten leisten. Der Dakomed schlägt daher verschiedene Massnahmen vor. Beispielsweise ist es wichtig, dass Bund und Kantone Forschungsmittel sprechen, um die Möglichkeiten der Komplementärmedizin zur Stärkung des Immunsystems und zur Bekämpfung von Viren wissenschaftlich besser zu erforschen. Eine andere Priorität ist, dass Spitäler komplementärmedizinische Angebote für Patienten und Personal integrieren. Auch sollen Experten der Komplementärmedizin in Kommissionen für die Vor- und Nachsorge von Epidemien/Pandemien einberufen werden. Weitere vorgeschlagene Massnahmen lesen Sie unter www.dakomed.ch.

Gemeinsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin



2020 wird als das Jahr der Coronakrise in die Geschichte eingehen. 2020 ist aber auch das wichtige 100-Jahr-Jubiläum der Anthroposophischen Medizin, auch wenn die Feierlichkeiten nun anders ausfallen als geplant. Unsere neueste anthrosana-Publikation widmen wir dem Thema «Gemeinsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin».

Im März 1920 hielt Rudolf Steiner den ersten Ärztekurs in Dornach, der die eigentliche Geburtsstunde der Anthroposophischen Medizin markiert. In 20 Vorträgen entwickelte Steiner die Grundlagen zum Verständnis des Menschen und verschiedener Krankheitsbilder, aus denen eine Vielzahl an therapeutischen Anregungen entwickelt werden konnte. Ein entscheidendes Anliegen Steiners war es, ein wirkliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit zu entwickeln und darauf hinzuweisen, dass die Medizin eine Heilkunst ist, bei der der Wille und der Mut zum Heilen im Zentrum stehen und die das Zusammenspiel von Geist, Seele und Leib erforscht und so einer menschengemässen Therapie zugänglich macht.

Die Ärztin Ita Wegman war es dann vor allem, die mit Rudolf Steiner zusammen die Anthroposophische Medizin aufgebaut hat. Aus kleinen, aber tatkräftigen Anfängen ist heutzutage eine weltweite, in über 60 Ländern vertretene anthroposophisch-medizinische Bewegung entstanden.

Die in unserer neuesten Publikation versammelten Beiträge von namhaften Ärzten und Forschern zei-

Heilpflanzen Spaziergang du ch Bern verschoben



Der geplante Heilpflanzen spazie gang vom 5. Juni 2020 mit René Schwarz musste leider aufgrund der Coronakrise um ein Jahr verschoben werden. Das neue Datum ist Freitag, 4. Juni 2021. Nähere Angaben dazu finden Sie unter [www .anthrosana.ch](http://www.anthrosana.ch).

gen auf, wie die Anthroposophische Medizin als neuer Kulturimpuls Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt wurde. Auch heute noch, genau 100 Jahre später, liegt grosses Potenzial in ihr, das noch längst nicht ausgeschöpft ist und auch zukünftig erschlossen werden kann und muss. Um die grossen gesundheitlichen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte bewältigen zu können, ist es umso wichtiger, dass die Berufsgruppen zusammenwirken und sich an einem gemeinsamen integrativ-medizinischen Verständnis orientieren.

Neben einem Interview mit Matthias Girke und Georg Soldner zum Thema «Die Medizin wieder humanisieren» finden Sie Beiträge von Michaela Glöckler zu «Anthroposophische Medizin – ein Kulturimpuls», von Peter Selg zu den «Patienten-Meditationen von Rudolf Steiner», von Stephan Baumgartner zum Thema «Kein Beweis? Kein Nutzen? Potenziierte Arzneimittel – wirksam oder nicht?» und von Lukas Rist zu «Forschungsimpulse der Anthroposophischen Medizin und gesundheitspolitische Entwicklung in der Schweiz».

Vorträge «Heilsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin» mehrheitlich durchgeführt

Dieses Jahr führten wir im Frühjahr unter dem Thema «Heilsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin» die erfolgreiche anthrosana-Vortragsreihe in sieben Schweizer Städten mit verschiedenen Referenten durch. Mitten in der Zeit der Vortragsreihe hat sich die Situation mit dem Coronavirus zugespitzt. Von 19 Vorträgen mussten wir schliesslich die letzten vier Vorträge in Zürich, St. Gallen und Solothurn leider absagen.

Die meisten Vorträge wurden aufgezeichnet. Falls Sie Vorträge verpasst haben oder gerne nochmals hören möchten, können Sie diese bei uns als Vortragsdokumentation bestellen (siehe Flyer Neuererscheinungen und Empfehlungen in der Beilage).

Mitgliederversammlung auf Anfang Herbst verschoben

Aufgrund der Coronakrise mussten wir unsere Mitgliederversammlung, die ursprünglich für den 13. Juni vorgesehen war, leider verschieben. Das neue Datum ist Samstag, 19. September 2020. Die Mitgliederversammlung findet in der Klinik Arlesheim statt. Im Anschluss an die Versammlung nach Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit, einen Vortrag von Dr. med. Bernhard Wingeier, Fachbereichsleiter Kinder- und Jugendmedizin an der Klinik Arlesheim, zum Thema Impfen anzuhören. Details entnehmen Sie der Einladung.

Wir behalten uns vor, die Mitgliederversammlung auf postalischem Weg durchzuführen, sollte sich abzeichnen, dass eine Durchführung der Mitgliederversammlung am 19. September nicht möglich wäre.

Seminar «Wie stärken ich mein seelisches Immunsystem?»

Am Samstag, 26. September 2020, bieten wir im Kloster Dornach ein Seminar an mit Dr. med. Christian Schopper, anthroposophischer Arzt, Neurologe, Psychotherapeut und Psychiater. Mit welchen inneren Gedanken, Gefühlen und Einstellungen können wir unser seelisches Immunsystem stärken, gerade auch in der aktuellen Coronakrise? In welcher Form können bestimmte aus der Anthroposophie angeregte Übungen und Meditationen praktische Hilfe und Wegweiser sein? In Kleingruppen werden verschiedene salutogenetische Übungen durchgeführt, die unterstützen und kräftigen können.

Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer.

Rundgänge «Die drei Frauen von Arlesheim»



Am 5. und 11. September 2020 bieten wir je einen Rundgang durch die Ermitage und Arlesheim zum Thema «Die drei Frauen von Arlesheim: Odilia – Balbina von Andlau – Ita Wegman» an mit Michaela Spaar, Kulturhistorikerin und Kräuterfachfrau sowie Mitarbeiterin von anthrosana. Die heilige Odilia, Balbina von Andlau und Ita Wegman, drei bedeutende Frauenpersönlichkeiten, sind mit Arlesheim eng verbunden: Sie hatten einen massgeblichen Anteil an der Geschichte des Ortes und gaben ihm wichtige, in die Zukunft reichende Impulse. Auf dem Rundgang werden verschiedene Örtlichkeiten in Arlesheim und in der Ermitage aufgesucht, die mit diesen drei Frauen auf vielfältigste Weise in Beziehung stehen.

Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer.

Dank für Ihre grosszügigen Spenden

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden. CHF 54'000 sind auf unseren Spendenaufruf vom Winter 2019 bei uns eingegangen. Für Ihren finanziellen Beitrag sind wir besonders dankbar, zumal die Unterstützung der Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Universität Basel eine grosse finanzielle Belastung für anthrosana darstellt. Wenn Sie mögen, freuen wir uns, wenn Sie den seit Jahrzehnten unveränderten Mitgliederbeitrag etwas aufrunden, um uns als Förderer der Stiftungsprofessur in Basel und zur Aufrechterhaltung unserer Aktivitäten zusätzlich zu unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Mitgliedschaft und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüsse

Dr. Lukas Rist, Präsident

Andrea Richter, Geschäftsführerin

anthrosana

Postplatz 5 | Postfach 128 | 4144 Arlesheim | Tel. 061 701 15 14 | Fax 061 701 15 03 | info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch
Spendenkonto: PostFinance AG | IBAN CH03 0900 0000 4000 4545 5 | Kontonummer 40-4545-5 | BIC POFICHBEXXX